



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.



IFHE
INTERNATIONAL FEDERATION
FOR HOME ECONOMICS

Gutes Leben im Alter

Herausforderung und Chancen für die Hauswirtschaft im Quartier

Ausgangssituation

Der Internationale Verband für Hauswirtschaft hat in Anlehnung an die Dekade „Healthy Ageing 2020 – 2030“ der Weltgesundheitsorganisation den Welttag der Hauswirtschaft am 21. März 2021 unter das Thema „Gutes Leben im Alter“ gestellt. Zentrale Zielsetzung des Welttags der Hauswirtschaft ist es, darzustellen, welchen Beitrag Expertinnen und Experten sowie Fachkräfte der Hauswirtschaft zu den gesellschaftlichen Herausforderungen einer alternden Gesellschaft leisten.

Weltweit werden Menschen aufgrund verbesserter Lebensbedingungen und medizinischer Versorgung immer älter. Die tiefgreifenden gesellschaftlichen Folgen dieser demografischen Entwicklungen stellen die Verantwortlichen in Politik und Zivilgesellschaft vor große Aufgaben, sie bieten aber auch Chancen. In Deutschland werden gemäß den Prognosen im Jahre 2030 rund 29 % der Menschen über 65 Jahre alt sein. Dabei steigt der Anteil der älteren Menschen über 85 Jahre überproportional an. Damit verbunden sind die deutliche Zunahme der Menschen mit demenziellen Erkrankungen sowie von Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungs- und Pflegebedarf. Der soziale und gesellschaftliche Wandel führt auch zu einer Differenzierung sozial-kultureller Milieus und einer größeren ethnischen, kulturellen und religiösen Vielfalt.

Eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe für ein „Gutes Leben im Alter“ ist die Erhaltung und Förderung der individuellen Gesundheit, das heißt die Erhaltung des physischen, sozialen und mentalen Wohlbefindens. Dies ermöglicht die Sicherung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung der älteren Menschen, wozu hauswirtschaftliche Leistungen einen wesentlichen Beitrag leisten.

Wie lässt sich Lebensqualität älterer Menschen bedarfsgerecht gestalten?

Je älter die Menschen werden, desto geringer wird ihr Lebensradius. Sie bewegen sich somit hauptsächlich in ihrem Sozialraum wie Quartier¹, Stadtteil oder Dorf. Die Bedingungen im Wohnumfeld der Menschen beeinflussen Gesundheit und eine gute Lebensqualität – auch im Alter. Die Kommunen sind von zentraler Bedeutung, um in der Politik für und mit älteren Menschen vor Ort die Voraussetzungen dafür wirkungsvoll weiterzuentwickeln. Durch die sich ändernden Familien- und Haushaltsstrukturen, wie beispielsweise die Zunahme von Ein-Personen-Haushalten, muss die Infrastruktur an die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft angepasst werden.

Aufgabe der Kommunen ist es, in Kooperation mit Akteuren vor Ort leistungsfähige und nachhaltige Sorgestrukturen zu schaffen. Dazu ist es notwendig, das familiäre, nachbarschaftliche und bürgerschaftliche Engagement und die Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger in ausreichendem Maße durch hauptamtliche Leistungen zu fördern und zu ergänzen. Dabei gilt, dass im Rahmen des Quartiersmanagements oder der Dorfentwicklung für jede Kommune – abhängig von den jeweiligen Gegebenheiten – spezifische Strategien erarbeitet und umgesetzt werden müssen.

Beitrag der Hauswirtschaft im Quartier

Hauswirtschaftliche Leistungen sind wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge von Menschen in ihren Wohn- und Lebensräumen sowie in ihrem Umfeld im Hinblick auf Ernährung und Gesundheit, Reinigung und Hygiene, Versorgung mit Wäsche und Bekleidung im Alltag sowie bei Festen und Feiern. Diese Leistungen tragen zur Lebensqualität von Mitgliedern beispielsweise in Familienhaushalten, Wohngemeinschaften, Tages- oder stationären Einrichtungen bei. Die hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung älterer Menschen orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der jeweiligen Personen. Menschen mit Unterstützungsbedarf nehmen in der Regel zuerst hauswirtschaftliche Dienstleistungen im Alltag in Anspruch und das lange, bevor Pflegeleistungen benötigt werden. Auch für die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen ist eine individuelle hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung in Abstimmung mit der Pflege unerlässlich. Hygienesichere, effiziente und effektive Unterstützung im Haushalt ist eine Dienstleistung, die fachliche Expertise voraussetzt. Auch das Management von Veranstaltungen im Quartier setzt hauswirtschaftliches Know-how voraus.

Damit unterstützt hauswirtschaftliches Handeln den Ansatz der Sozialraumorientierung im Sinne der Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation älterer Menschen, ob mit oder ohne Hilfe- und Pflegebedarf, so dass sie möglichst lange selbstständig in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbleiben können.

¹ Ein Quartier ist ein Raum des Wohnens, der Versorgung, des Aufenthalts und der Begegnung sowie der Identität und Identifikation. Quartiere sind entsprechend sehr unterschiedlich. In diesem Papier werden unter dem Begriff „Quartier“ sowohl Stadtviertel, -teile und -bezirke als auch Dörfer verstanden.

Auch Hauswirtschaft gestaltet „Gutes Leben im Alter“

Für ein gutes Leben im Alter gilt es, die dazu notwendigen sozial-infrastrukturellen Rahmenbedingungen in den Quartieren zu schaffen und stetig anzupassen. Dies sollte im Rahmen eines multiprofessionellen Quartiersmanagements erfolgen. Dabei müssen die Menschen mit ihren individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen, Erfahrungen und Beeinträchtigungen wahrgenommen und ihre Eigen- und Mitverantwortung gefördert werden.

Hauswirtschaftliche Fachkräfte können sich dabei mannigfaltig einbringen, unter anderem bei der Gestaltung von Angeboten zur Förderung der Gesundheit wie Mittagstische oder gesellige und kulturelle Veranstaltungen. Unter Federführung einer hauptverantwortlichen Person können durch Zusammenarbeit verschiedener Träger und Akteure Ressourcen genutzt und Synergien geschaffen werden, so dass den Herausforderungen besser begegnet werden kann. Hauswirtschaftliche Fachkräfte können dabei ihre vielfältigen Kompetenzen in einem multiprofessionellen Team bei der Gestaltung des Quartiersmanagements einbringen. Sie sollten ebenso wie Verantwortliche aus Politik, Verwaltung und den jeweils zuständigen Trägern der Sozial- und Seniorenarbeit sowie von Vereinen, Dienstleistern und Unternehmen, die mit der Sozialstruktur vertraut sind, in das Team einbezogen werden. Die dauerhafte hauptamtliche Koordinierung ehrenamtlicher Akteure durch Information, Weiterbildung und Betreuung ist ein wichtiger Baustein für die Verbesserung der Angebote für ältere Menschen.

Hauswirtschaftliche Fachkräfte können hierbei folgende Aufgaben übernehmen:

- Mitwirkung bei der Sicherstellung ausreichender Versorgung und Betreuung durch fachlich qualifizierte Dienstleistungsangebote (z. B. für gesunde Verpflegung, Reinigung und Wäschepflege)
- Mitwirkung beim Aufbau und dem Erhalt von Strukturen, d. h. Koordination von Trägern und Akteuren sowie ehren- und hauptamtlichen Kräften
- Unterstützung von Nachbarschaftshilfe wie Lieferservice, Nachbarschaftstische, Besuchsservice etc.
- Organisation von Veranstaltungen und Betreuungsangeboten (von Kochen über Nähen bis hin zu Gärtnern), um Begegnungen zu schaffen und durch Aktivierung die Selbstständigkeit insbesondere von älteren Menschen zu erhalten und zu fördern

Die Vielfalt an Fachkompetenzen hauswirtschaftlicher Fachkräfte ist eine Stärke, da auch die Herausforderungen der Menschen im Alltag und bei der Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften im Quartier sehr vielschichtig sind.

Forderungen zum Welthauswirtschaftstag 2021:

- Gestaltung des sozialen Lebensumfeldes im Quartier, so dass alle Bürgerinnen und Bürger möglichst lange selbstständig, selbstbestimmt und gleichberechtigt ihren Alltag bewältigen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Quartier unter Einbindung hauswirtschaftlicher Fachkräfte
- Erhaltung und Verbesserung der Alltagskompetenz von Bürgerinnen und Bürgern durch Versorgung und Betreuung bis ins hohe Alter mit Hilfe hauswirtschaftlicher Fachkräfte
- Bedarfsgerechte Sicherstellung von Mobilitätsangeboten und Barrierefreiheit im Quartier
- Sicherstellung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum sowie Förderung von Wohnraumanpassungen unter Berücksichtigung von hauswirtschaftlichen Aspekten
- Strategien und Maßnahmen zur Ausweitung und angemessenen Entlohnung legaler, professioneller hauswirtschaftlicher Dienstleistungen
- Langfristige Finanzierung von Verantwortungsstrukturen und Anpassungsprozessen in Quartieren
- Vermittlung von hauswirtschaftlichem Grundlagenwissen an allgemeinbildenden Schulen und Förderung der hauswirtschaftlichen Ausbildung, um den Bedarf an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Quartier decken zu können

Die International Federation for Home Economics (IFHE) unterstützt seit 1982 jedes Jahr am 21. März aktiv den Welthauswirtschaftstag. Ziel dieses Tages ist es, die Bedeutung der Hauswirtschaft für die Bewältigung des Alltags und zur Verbesserung der Lebensqualität aller Menschen bewusst zu machen. In diesem Jahr soll unter dem Motto „Mein Zuhause – meine Nachbarn – unser Quartier. Gutes Leben und Wohnen für jedes Alter“ auf die Angebote und Bedarfe der Hauswirtschaft im Quartier aufmerksam gemacht werden. Die Deutsche Sektion der IFHE ist das Verbindungsglied zwischen Weltverband, der europäischen Ebene und der deutschen Hauswirtschaft (www.ifhe.org)

Autorinnen für die Deutsche Sektion der IFHE:

Natalie Becker, Hochschule Fulda; Dr. Mareike Bröcheler, Innovations- und Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Baden-Württemberg; Beatrix Flatt, Vorsitzende IFHE Deutschland; Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt, ehemals Hochschule Osnabrück; Dr. Beate Radzey, Vinzenz von Paul gGmbH

In Kooperation mit der BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.

Die BAGSO vertritt die Interessen der älteren Generationen in Deutschland. Sie setzt sich für ein aktives, selbstbestimmtes und möglichst gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit ein. In der BAGSO sind rund 120 Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, die von älteren Menschen getragen werden oder die sich für die Belange Älterer engagieren.

